

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: [1]: Spengler Cup Spezial!

Rubrik: Die besten Leserwitze. Teil II

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die besten Leserwitze (II)

Der Trainer macht mit seiner Mannschaft einen Rundgang durchs Stadion. «So Jungs», sagt er, «wo die Fotografen sind, wisst ihr ja. Den Standort der Fernsehkameras kennt ihr auch und nun zeige ich euch, wo die Tore stehen!»

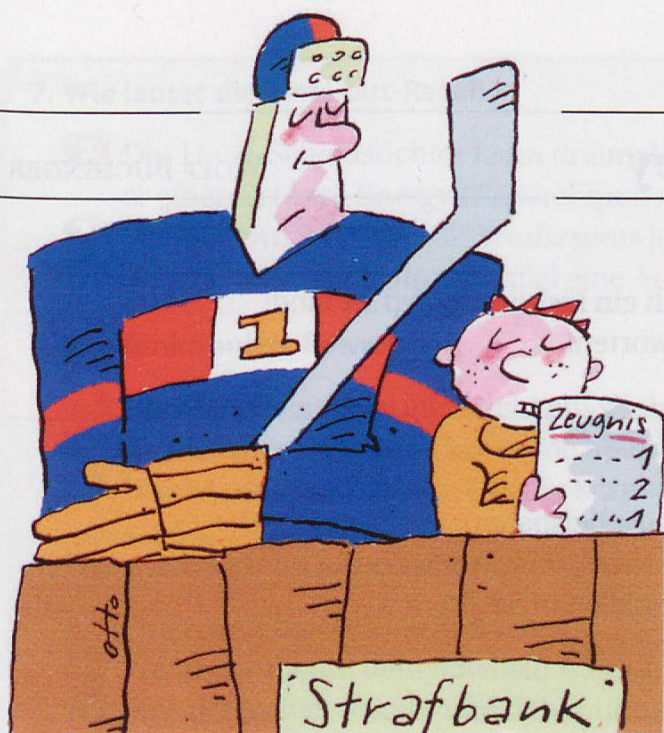
Länderspiel! Mike sitzt stolz in der VIP-Tribüne zwischen lauter Bonzen. «Woher hast du die VIP-Karte?», fragt ein Aufseher. «Von meinem Vater», sagt Michael. «Und wo ist dein Vater?» – «Zu Hause und sucht die VIP-Karte.»

Der Lehrer erwischt Pascal, wie er gerade im Eisstadion verschwinden will. «Du kannst nicht in die Schule, weil du angeblich deinen Onkel im Spital besuchen musst, und nun treffe ich dich hier.» – «Ich muss schon noch ins Spital. Mein Onkel ist nämlich heute der Schiedsrichter.»

Ein leidenschaftlicher Fischer geht Eisfischen. Als er ein Loch in die Eisfläche geschlagen hat, ertönt eine Stimme: «Hier gibt es keine Fische!» Der Mann geht weiter, klopft ein neues Loch ins Eis. Wieder ist die Stimme zu hören: «Hier gibt es keine Fische!» Beim dritten Mal hebt der Mann die Fischerrute zum Himmel und fragt: «Bist du es, mein Gott?» Darauf die Stimme: «Nein, ich bin nur der Eismeister vom Eisstadion.»

Die Mannschaft liegt 0:13 im Rückstand. «Jungs», sagt der Trainer in der Drittelspause, «ich bin zwar nicht abergläubisch. Aber ich sehe trotzdem schwarz!»

Am Stammtisch: «Sag mal, versteht euer Trainer wirklich etwas vom Eishockey?» – «Aber klar doch! Vor dem Spiel erklärt er uns, wie wir gewinnen können und nach dem Match analysiert er, warum wir verloren haben!»



LOTHAR OTTO

Trainer zum Spieler: «Sag mal, du kannst weder links noch rechts schießen, noch den Puck führen. Dafür werden meine Interviews immer besser.»

Der Präsident unseres Eishockeyclubs ist das Geizigste, das es gibt. Neulich, als wir gewonnen hatten, kam er in unsere Kabine und sagte: «Jungs, ihr wart einsame Spitze. Heute habt ihr euch eine echte Erfrischung verdient: Trainer, mach mal das Kabinfenster auf.»

«Haben Sie drei Sekunden Zeit?», fragt ein Zuschauer den Schiedsrichter nach dem Spiel. Dieser nickt zustimmend. «Dann erzählen Sie mal alles, was Sie über Eishockey wissen!»

«Und Ihr Fachgebiet ist Eishockey?», fragt der Showmaster. «Ja», antwortet der Kandidat. «Bravo, da habe ich eine Frage für Sie. Wie viele Maschen hat denn ein Tornetz?»

Wann wurde die japanische Eishockey-Nationalmannschaft zum ersten Mal schriftlich erwähnt? Im Alten Testament: «Sie trugen seltsame Gewänder und irrten planlos umher.»

Zahnarzt zum Patienten: «Können Sie bitte einmal ganz laut schreien?» – «Warum denn?» – «Das Wartezimmer ist überfüllt, und ich will um acht zum Eishockeyspiel!»

«Toni, du kommst in dieser Woche schon zum fünften Mal viel zu spät zum Training», schimpft der Trainer. «Weisst du, was das bedeutet?» – «Ja, dann muss heute Freitag sein!»